

Berliner Nachrichten

Ausgabe: Februar 2011



Für Sie im Bundestag
Rüdiger Kruse aus
Hamburg-Eimsbüttel



Angekommen

In den Dezember Nachrichten lasen Sie von dem Künstler Eugen Daub und von seiner Idee: „Jedem Deutschen einen Daub“ .



Stellvertretend für die Eimsbüttler hat Rüdiger Kruse nun ein Originalbild des Künstlers erhalten. Wie von Eugen Daub gewollt, können Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch im Wahlkreisbüro diesen „Daub“ ansehen. So wie Rüdiger Kruse bekamen auch alle anderen Bundestagsabgeordneten für die Bürger ihres Wahlkreises ein Bild des Künstlers im Postkartenformat. Mit dieser Aktion wird auf die Arbeit des Künstlers, der schon mit vielen Auszeichnungen geehrt wurde, in besonderer Weise aufmerksam gemacht.

Eugen Daub ist bei Ihnen in Eimsbüttel angekommen. Als Berichterstatter für Kultur und Medien des Haushaltsausschusses im Deutschen Bundestag unterstützt Rüdiger Kruse diese besondere Initiative des Künstlers sehr gern.

Ausgewandert

Für einige Monate „ausgewandert“ ist der ehemalige Praktikant im Bundestagsbüro Maximilian Harms. Per Mail erhielt Rüdiger Kruse eine erste Nachricht aus Kenya: „Jetzt bin ich seit deutlich mehr als einem Monat in Kenya und das Land hat mich total gefesselt. Die Menschen, die Natur, alles ist anders und so eindrucksvoll. Hier kann man sich wohlfühlen, besonders bei dem genialen Wetter.“ Und später: „Seit 2 Wochen bin ich nun in meinem eigentlichen Projekt, in einer Secondary School, an der ich Mathe, Englisch und teilweise Geschichte unterrichte. Die Schülerinnen und Schüler sind zwischen 15 und 19 Jahre alt und alle sehr nett und interessiert.“ So die ersten Eindrücke von Maximilian Harms, einem Abiturienten aus Hamburg, der im Oktober ein 7-wöchiges Praktikum im Berliner Büro von Rüdiger Kruse absolvierte.

Bundestagsbüro Rüdiger Kruse MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227 70 183, Fax: 030-227 76 183
E-Mail: ruediger.kruse@bundestag.de

Wahlkreisbüro Rüdiger Kruse MdB
Osterfeldstraße 81, 22529 Hamburg
Tel.: 040-5720 6693, Fax.:040-5720 6694
E-Mail: info@ruedigerkruse.de

Ebenfalls „ausgewandert“ ist die Praktikantin der Monate November bis Januar Marie Merle. Sie hat sich Ende Januar auf den Jakobsweg begeben. Entsprechend ihrer letzten SMS will sie Ende Februar/ Anfang März das Ziel erreichen.

Nach einer kleinen Erholungspause wird sie ihr Studium ab April fortsetzen.

Für Rüdiger Kruse ist es immer interessant und beeindruckend zu sehen, wie die jungen Menschen sich ihren Weg suchen und sich auf verschiedenste Weise engagieren.

Roter Teppich

Am 10. Februar stand für den Berichterstatter Kultur und Medien des Haushaltsausschusses die Eröffnung der Berlinale 2011 im Kalender. Ohne über einen „Roten Teppich“ gehen zu müssen, sah Rüdiger Kruse im Berlinale Palast am Potsdamer Platz den Eröffnungsfilm „True Grit“ mit Jeff Bridges, Matt Damon, Josh Brolin und Hailee Steinfeld.

In diesem Western der Coen Brüder beeindruckte besonders die erst 14-jährige Hailee Steinfeld in der Rolle der Mattie, die einen Kopfgeldjäger anheuert, um den Tod ihres Vater zu rächen. Rüdiger Kruse: „Ein sehenswerter, sehr gut gemachter Film, der vom üblichen Western – Klischee angenehm abweicht.“

Besuch von der Alster an der Spree



Am 24. Februar waren Schülerinnen und Schüler aus 2 Kursen des Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer mit ihrer Lehrerin und einem Lehrer bei Rüdiger Kruse im Deutschen Bundestag zu Gast. Nach dem Besuch einer Plenarsitzung gab es eine Diskussionsrunde mit Rüdiger Kruse. Die Schüler waren sehr interessiert und zeigten mit ihren Fragen, dass sie regen Anteil an dem breiten Spektrum der aktuellen Politik

nehmen. Viele Fragen bezogen sich natürlich auf die letzten Hamburger Ereignisse, wie Bürgerschaftswahl, Erhöhung der Kita-Gebühren, Elbphilharmonie, Museum Altona. Aber auch die bundespolitischen Fragen interessierten die Schüler, wie Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken, die aktuelle Lage in Nordafrika und die bisherige Zusammenarbeit Deutschlands mit diesen Staaten und nicht zuletzt auch die Diskussionen um die Doktorarbeit des Verteidigungsministers. Während der Diskussionsrunde musste Rüdiger Kruse zu einer namentlichen Abstimmung ins Plenum, den Schülern gefiel, dass bei Nichtteilnahme an der Abstimmung eine Strafe in Höhe von 50,- € fällig wird. Die Pause wurde von den beiden Mitarbeitern des Bundestagsbüros überbrückt und nach kurzer Zeit war auch Rüdiger Kruse wieder zur Stelle und beantwortete die Fragen seiner Hamburger Gäste. Spannend für Rüdiger Kruse, auch innerhalb der Kursteilnehmer gab es durchaus kontroverse Meinungen, genau so stellt er sich die Diskussion zu aktueller Politik unter jungen Leuten vor.

Arbeitskreis Afrika

Am 23. Februar nahm selbstverständlich die Situation in den nordafrikanischen Staaten einen breiten Raum der Diskussionen der Mitglieder des Arbeitskreises ein.

Die Abgeordneten stellten fest, dass noch Ende Dezember/ Anfang Januar niemand von einem derartigen Domino-Effekt ausging. Zu wenig weiß man in der westlichen Welt über die interne Lage dieser Staaten. Der Einfluss der neuen Medien und die höhere Bildung der Bevölkerung wurden einfach unterschätzt. Wie sich dort eine junge Demokratie-Bewegung bis zu einem demokratischen Staat entwickeln wird, ist von Land zu Land wahrscheinlich sehr differenziert zu betrachten. Einigkeit herrschte im Arbeitskreis Afrika darüber, diese Länder vor allem bei Bedarf mit Schulungen und Austauschprogrammen zum Staatsaufbau, zur Organisation demokratischer Wahlen und zur Begründung einer parlamentarischen Demokratie zu unterstützen. Die Abgeordneten erklärten sich bereit, bei Anforderung durch die afrikanischen Staaten auch direkt vor Ort Vorträge und Erfahrungsvermittlungen durchzuführen.

Ein wesentlicher Punkt wurde einstimmig befürwortet: Die Gewährleistung der absoluten Sicherheit Israels hat für Deutschland oberste Priorität.

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Vorschulalter

Bei einem Treffen mit Vertretern der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung im Elementarbereich mbH informierte sich Rüdiger Kruse als Mitglied des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung über die Möglichkeiten der frühzeitigen Erziehung von Kindern zum richtigen und bewussten Umgang mit ihrer Umwelt.

Mit dem Projekt „Leuchtpol“ werden kostenlose Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher aus Kindergärten angeboten. Während der Weiterbildung beschäftigen sich die Pädagoginnen und Pädagogen mit den Wirkungsweisen von Energie und experimentieren zu den Themen Energie und Umwelt. Diese kostenlose Fortbildung wird in allen Teilen Deutschlands angeboten und umfasst insgesamt 5 Tage, die in 2-3 Abschnitte aufgeteilt werden. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Erzieherinnen und Erzieher ein Zertifikat und eine Materialkiste mit umfangreichen Materialien für ihren Kindergarten. Dabei geht es um die Themen: „Wind und Wasser“, „Was die Sonne alles kann“ und „Reisen und Speisen“.

Rüdiger Kruse ist begeistert: „ Wenn es gelingt die Neugier der Kinder zu wecken, ganz alltägliche Dinge aus ihrer Umwelt zu verstehen und damit umzugehen, haben wir sehr viel erreicht.“ Zur Frage der Kinder: Woher kommt der Strom? können sie ein Energiefahrrad bauen, damit selbst Strom produzieren und ihr Auto im Kindergarten bewegen.

Rüdiger Kruse: „So kann erreicht werden, dass Kinder ihre Eltern „erziehen“ und zum sorgsamen Umgang mit den Ressourcen anhalten. Es heißt dann: Papa mach` das Licht aus! Eine wunderbare Vorstellung.“

Auch in Eimsbüttel haben schon 5 Kindergärten das Leuchtpol-Zertifikat erreicht, z. B. die Kita Eichenstraße 61, das Kinderhaus Tornquiststraße 22 und auch die Kita Langenfelder Damm 97.

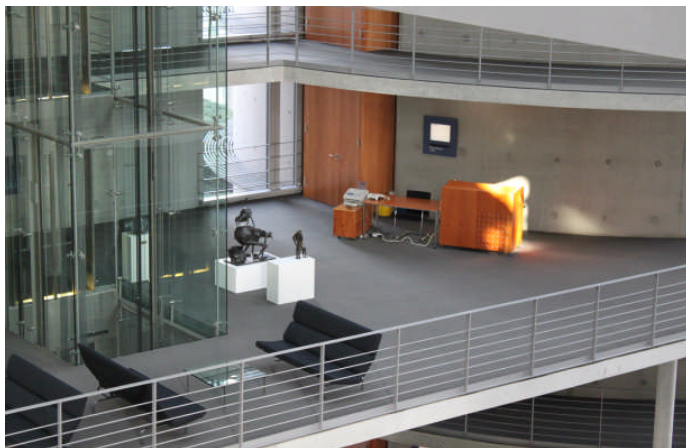
Unter www.leuchtpol.de gibt es alle Informationen.

Ständige Termine

In den nächsten Monaten werden Sie über die Termine, die in jeder Sitzungswoche für Rüdiger Kruse im Kalender stehen, etwas genauer informiert. Neben den Gesprächen, Treffen mit Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen, Parlamentarischen Abenden und vielen abendlichen Diskussionsrunden über die Sie immer ausführlich informiert werden, gibt es ständige Termine, die in jeder Sitzungswoche in Berlin anstehen.

Arbeitsgruppe (AG) Haushalt

Dienstag, 8.30. Die regelmäßige Sitzung der Arbeitsgruppe Haushalt der CDU/CSU Fraktion beginnt. Am Anfang jeder Sitzungswoche trifft sich hier Rüdiger Kruse mit seinen Haushaltsausschusskollegen aus der Unionsfraktion, um mit ihnen über aktuelle haushaltspolitische Themen zu beraten. Im Zentrum der Beratung stehen immer die Themen, über die am nächsten Tag – d.h. Mittwoch Nachmittag im Haushaltsausschuss diskutiert und abgestimmt wird. Das Themenspektrum ist sehr breit. Beraten wird beispielsweise über einen Verkauf



Eingang Sitzungssaal AG Haushalt

von bundeseigenen Grundstücken, den Jahreswirtschaftsbericht 2011 der Bundesregierung, einen Entwurf des Europäischen Stabilisierungsmechanismus zum Schutz der gemeinsamen Eurowährung. Diese unterschiedlichen Themen haben eins gemeinsam. Es geht dabei um Geld, das aus dem Bundeshaushalt ausgegeben wird. Deswegen gebührt den Entscheidungen der Arbeitsgruppe Haushalt eine besondere Stellung.

Die Arbeitsgruppe ist eine Art politischer Vorbereitung auf die Haushaltsausschusssitzung. Da zur Zeit die Christdemokraten mit den Liberalen eine Koalition bilden, schließen sich ab 9.30 die Abgeordneten von der FDP der Sitzung an. Die 22 Volksvertreter aus den beiden Fraktionen verständigen sich dann über gemeinsame Positionen, die die Koalition in der Sitzung des Haushaltsausschusses nach außen vertreten wird. Bis alles Notwendige besprochen ist und die Abgeordneten eine gemeinsame Linie finden, dauert es manchmal auch mehrere Stunden. Diese Zeit ist aber angemessen, denn in der Arbeitsgruppe Haushalt werden wichtige und weitreichende Entscheidungen über Ausgaben aus dem Bundeshaushalt getroffen.

Viele Grüße aus dem Berliner Bundestagsbüro von Rüdiger Kruse senden Michal Petrik und Torda Rietdorf.